

Die Robinie ist Baum des Jahres 2020



Auch in diesem Jahr hat die Silvius-Wodarz-Stiftung wieder den Baum des Jahres 2020 gekürt. Sie vergibt die Auszeichnung jedes Jahr und entschied sich nun nach eigenen Angaben bewusst für eine eher unbekanntere Art, die unter Experten umstritten ist.

Die Robinie ist der Baum des Jahres 2020. Mit zarten Fliederblättern und duftend weißen Blüten sei die Baumart ein schöner Farbtupfer in Deutschlands Parks, Gärten und Wäldern, teilte die Stiftung mit. Doch die Entscheidung polarisiert: Einerseits macht sie Hoffnung im klimabedingten Waldumbau – andererseits gilt die Robinie als invasive Baumart, die Naturkleinode bedrohen könnte. **Hoffnungsträger in Bezug auf die Klimaerwärmung** Betrachtet man zur Zeit das bedrohte Dasein unserer heimischen Bienenarten, spielt die Robinie als Bienenweide in der Gewinnung von Honig und der Bestäubung anderer Arten eine wichtige Rolle. Zudem ist ihr Holz sehr robust und weist eine hohe Witterungsbeständigkeit auf. In Außenbereichen stellt sie eine gute Alternative zu Tropenhölzern dar. "Damit die Robinie bei der Mischung klimastabiler Wälder eine Rolle spielen kann, ist weitere, intensive forstwissenschaftliche Forschung notwendig", so die Stiftung.

Sollte ein strukturiertes und waldbauliches Konzept gefunden werden, könnte die Robinie uns bei der Energieholzerzeugung unterstützen. Die Baumart ist zudem anspruchslos sowie

unempfindlich gegen Luftverschmutzung und Streusalze, was sie zu einem idealen Baum für Städte macht.



Die Robinie polarisiert: Für die einen Hoffnung im klimabedingten Waldumbau, für die anderen eine invasive Baumart, die Naturkleinode bedroht. Die Baum des Jahres Stiftung informiert seit 30 Jahren die Öffentlichkeit über Belange, aber auch Probleme verschiedener Baumarten. Mit *Robinia pseudoacacia* hat das Kuratorium Baum des Jahres für 2020 eine Baumart gewählt, die die Gemüter von Naturschützern, Städteplanern und Forstleuten in Wallung bringt. Die neue Deutsche Baumkönigin, Charlotte Baumann, setzt sich in diesem Jahr als Botschafterin der Stiftung für eine ausgewogene Diskussion zur Robinie ein. Unterstützt wird sie dabei von Schirmherrin Bundesministerin Julia Klöckner.